

**Wettbewerb Neubau „Katholisches Forum für Bildung und Begegnung Kleve“**

Preisgerichtssitzung

kaiserstraße 55  
44135 dortmund

fn +49 231.959096.0  
fx +49 231.959096.10  
info@comp-ar.de  
www.comp-ar.de

**Termin:** Montag, 30. August 2021  
**Ort:** Kolpinghaus, Kolpingstraße 11, 47533 Kleve  
**Zeit:** ab 10:15 Uhr

**dortmund**  
30/08/2021

**Teilnehmer: Preisrichter**  
Anette Brachthäuser  
Prof. Dr.-Ing. Volker Droste  
Christoph Ellermann  
Roland Bondzio  
Annette Derksen (für Maria Bubenitschek)  
Kirsten Lommen  
Propst Johannes Mecking  
Patrick de Vries

**Stellvertretende Preisrichter**

Ulrich Gehling  
Markus Füllenkemper  
Dominik Heib  
Detlef Waldmann  
Eberhard Petry  
Tobias Wilkes  
Dr. Birgit Marx (ab 10:35 Uhr)

**Sachverständige / Berater**

Harald Schäfer

**Vorprüfung**

Sandra Trelle	compar
Regine Hofmann	compar
Christina Wellmann	compar

**Verteiler**

siehe Teilnehmerliste  
teilnehmende Büros

**Anlagen zum Protokoll**

\_Teilnehmerliste  
\_Einverständniserklärung des Preisgerichts  
\_schriftliche Beurteilung der Arbeiten  
\_Kurzkritiken  
\_Übersicht der Perspektiven, Modellfotos und Lagepläne

## A. Vorbesprechung und Konstituierung des Preisgerichts

### Eröffnung und Begrüßung

Das Preisgericht tritt um 10:15 Uhr zusammen. Herr Probst Johannes Mecking begrüßt offiziell die Anwesenden und bedankt sich für deren Beteiligung am Wettbewerbsverfahren.

### Wahl des Preisgerichtsvorsitzenden

Herr Ellermann schlägt Herrn Prof. Dr.-Ing. Droste als Vorsitzenden des Preisgerichts vor. Das Preisgericht stimmt dem Vorschlag einstimmig, mit Enthaltung von Herrn Prof. Dr.-Ing. Droste, zu.

Herr Prof. Dr.-Ing. Droste übernimmt den Vorsitz des Preisgerichts und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

### Feststellung der Vollzähligkeit des Preisgerichts

Frau Derksen übernimmt das Stimmrecht von Frau Bubenitschek, die entschuldigt fehlt.

Das Preisgericht wird als vollzählig und beschlussfähig erklärt (8 stimmberechtigte Preisrichter).

### Versicherung der Anwesenden zur Wahrung der Anonymität, Unvoreingenommenheit und Neutralität

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die an der Sitzung des Preisgerichts zugelassenen Personen die vertrauliche Behandlung der Beratungen und die Wahrung der Anonymität zusichern müssen. Ferner, dass bis zur Entscheidung des Preisgerichts alle Äußerungen über vermutliche Verfasser zu unterlassen sind. Gegenüber dem Auslober, den Teilnehmern und der Öffentlichkeit ist die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichts nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe – RPW 2013 zu wahren.

Seitens der Preisrichter muss sichergestellt sein, dass sie keinen Meinungs austausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt haben und während der Dauer des Preisgerichts führen werden; ferner, dass sie bis zur Preisgerichtssitzung keine Kenntnis von Wettbewerbsarbeiten erhalten haben.

Alle Preisgerichtsteilnehmer bestätigen die Inhalte zur Wahrung der Anonymität, Unvoreingenommenheit und Neutralität gemäß RPW 2013.

### Allgemeiner Bericht der Vorprüfung

Frau Trelle erläutert den Inhalt und den Umfang der Vorprüfung. Ein detaillierter schriftlicher Vorprüfungsbericht wird dem Preisgericht zur Verfügung gestellt und erklärt. Außerdem erhalten die Mitglieder des Preisgerichts die Präsentationspläne jeder Arbeit im A3 Format.

Der Vorprüfbericht enthält u.a. eine Auflistung der Mehr- und Minderleistungen. Mehrleistungen wurden von der Vorprüfung verdeckt. Mehrleistungen (z.B. Texte), die nur in nicht beachtenswertem Umfang vorlagen blieben unverdeckt.

### Entscheidung über die Zulassung der Arbeiten

Das Preisgericht beschließt einstimmig alle 8 eingereichten Arbeiten zur Beurteilung zu zulassen.

## Protokoll

# Wettbewerb Neubau „Katholisches Forum für Bildung und Begegnung Kleve“

## B. Vorstellung und Bewertung der Entwürfe

### Vorstellung der Entwürfe durch die Vorprüfung

Die 8 Arbeiten werden in einem Informationsrundgang (Beginn: 10:55 Uhr) ausführlich und wertfrei durch die Vorprüfung erläutert.

### Wertende Rundgänge (Beginn 12:50 Uhr)

#### 1. Rundgang

Im 1. Rundgang werden die Arbeiten – dieses Mal aus Sicht der Fach- und Sachpreisrichter wertend – vorgestellt und intensiv diskutiert.

Im ersten wertenden Rundgang scheidet nach einstimmigem Beschluss die Arbeit 1006 aus. Damit erreichen 7 Arbeiten den zweiten Rundgang.

#### 2. Rundgang

Im 2. Rundgang werden die Arbeiten noch einmal detailliert aus Sicht der Fach- und Sachpreisrichter wertend intensiv diskutiert.

Aufgrund von Defiziten in den einzelnen Prüfbereichen scheidet nach Antrag, trotz qualitätvoller Einzelaspekte nun folgende Arbeiten mit Stimmenmehrheit aus: 1001, 1002, 1003, 1004, 1005,

<i>Tarnzahl</i>	<i>weiter</i>	<i>ausscheiden</i>
1001	2	6
1002	0	8
1003	2	6
1004	3	5
1005	0	8
1007	8	0
1008	5	3

### Schriftliche Beurteilung der Arbeiten

In der engeren Wahl verbleiben die Arbeiten 1007, 1008. Diese Entwürfe werden im Hinblick auf ihre Vor- und Nachteile entsprechend den im Auslobungstext aufgelisteten Beurteilungskriterien ausführlich diskutiert und durch das Preisgericht schriftlich beurteilt (siehe Anlage).

Das Preisgericht beschließt zudem eine kurze Beurteilung der ausgeschiedenen Arbeiten.

## Protokoll

# Wettbewerb Neubau „Katholisches Forum für Bildung und Begegnung Kleve“

### Festlegung der Rangfolge der Arbeiten

Nach Abschluss der ausführlichen und intensiven Diskussionsrundgänge hinsichtlich der Qualität der einzelnen Arbeiten und ihrer Vor- und Nachteile und nach schriftlichen Beurteilungen schließt sich nun die Diskussion über die Verteilung der Preise an. Die schriftlichen Beurteilungen der Arbeiten werden laut verlesen und innerhalb des Preisgerichts abgestimmt.

Festlegung der Rangfolge:

<i>Rang</i>	<i>Tarnzahl</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>
1. Rang	1007	8	0
2. Rang	1008	8	0

Es wird einstimmig beschlossen, einen ersten und einen dritten Preis zu vergeben. Ein zweiter Preis soll nicht vergeben werden.

### Festlegung der Preise

Gemäß Auslobung stehen Preisgelder in Höhe von 12.000,00 Euro / brutto zur Verfügung. Die in der Auslobung festgelegte Aufteilung der Preisgelder wird mit einstimmigem Beschluss wie folgt angepasst:

<i>Preis</i>	<i>Tarnzahl</i>	<i>Preisgeld (brutto)</i>
1. Preis	1007	8.000,00 Euro
3. Preis	1008	4.000,00 Euro

Die Preisgelder beinhalten 19% Mehrwertsteuer.

Die Aufwandsentschädigung je Teilnehmer beträgt 1.500,00 Euro / brutto. Damit ist die gesamte Wettbewerbssumme (24.000,00 Euro / brutto) zugeteilt worden.

### Empfehlung für die weitere Bearbeitung

Das Preisgericht empfiehlt den Entwurf 1007 weiter zu verfolgen.

## Protokoll

# Wettbewerb Neubau „Katholisches Forum für Bildung und Begegnung Kleve“

### C. Abschluss der Preisgerichtssitzung

#### Abstimmung des Protokolls zur Preisgerichtssitzung

Die stimmberechtigten Preisrichter unterzeichnen eine Einverständniserklärung, dass das Protokoll mit dem Preisgerichtsvorsitzenden und dem Auslober endgültig abgestimmt wird (siehe Anlage).

#### Öffnung der Umschläge

Nachdem die schriftlichen Beurteilungen verlesen, die Rangfolge gebildet, die Preise festgelegt sind und die Einverständniserklärung unterschrieben ist, werden die Umschläge mit den Verfassererklärungen nun geöffnet und die Verfasser identifiziert.

Nach Öffnung der Umschläge werden die Verfasser der engeren Wahl wie folgt identifiziert:

<i>Preis</i>	<i>Tarnzahl</i>	<i>Verfasser</i>	<i>Ort</i>
1. Preis	1007	Winkelmann_Matzken Architekten BDA	Bocholt
3. Preis	1008	Kuckert Architekten BDA	Münster

Sämtliche Verfasser sind in einer Anlage zum Protokoll enthalten.

#### Entlastung des Vorsitzes und der Vorprüfung

Das Preisgericht entlässt den Vorsitzenden und die Vorprüfung und bedankt sich per Akklamation für die sorgfältige Vorbereitung und Organisation der Sitzung, die ausführliche Vorprüfung und die Leitung der Preisgerichtssitzung.

#### Übergabe des Vorsitzes an den Auslober

Herr Prof. Dr. Ing. Droste bedankt sich für die engagierte, konstruktive und konzentrierte Mitarbeit in der Jury und beglückwünscht den Auslober zum Ergebnis.

## Protokoll

### Wettbewerb Neubau „Katholisches Forum für Bildung und Begegnung Kleve“

#### **Abschluss der Preisgerichtssitzung**

Die Preisgerichtssitzung wird um 17:30 Uhr geschlossen. Herr Probst Johannes Mecking bedankt sich als Auslober bei allen Anwesenden für deren Einsatz im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens.

#### **Ausstellung der Arbeiten**

Die Ausstellung der Arbeiten findet digital auf der Homepage der Verfahrensbetreuung ([www.comp-ar.de](http://www.comp-ar.de)) statt. Sobald die Wettbewerbsarbeiten dort verfügbar sind werden alle Beteiligten am Wettbewerb darüber informiert.

Kleve, den 30/08/2021

im Auftrag für das Preisgericht  
Prof. Dr.-Ing. Volker Droste

(Versand per E-Mail, daher ohne Unterschrift gültig)

## Protokoll

# Wettbewerb Neubau „Katholisches Forum für Bildung und Begegnung Kleve“

## Schriftliche Beurteilung der Arbeiten

### 1007 - 1. Preis

Die Entwurfsverfasser haben in der städtebaulichen Setzung der Gebäude, hinsichtlich der Lage auf dem Grundstück, der Geschossigkeit und der klaren Adressbildung an der Nassauermauer eine herausragende Antwort auf die komplexe Aufgabenstellung und das zur Verfügung stehende Grundstück gegeben. Es ist mit diesem Entwurf der Wunsch nach Offenheit und Zugänglichkeit erfüllt.

Es ist gelungen die zwei Baukörper, auch in differenzierter Geschossigkeit, zusammenzuführen und somit in der „Schnittstelle“ einen zurückgesetzten Eingang mit neuer Platzfläche im Außen- wie auch im Innenbereich zu schaffen. Es sind öffentliche, halböffentliche sowie private Räume entstanden.

Im Foyer ist neben Bistro und Empfang eine zweiläufige Treppe zur vertikalen Erschließung eingestellt. Ein Luftraum ermöglicht die Wahrnehmung der in diesem Bereich vorhandenen Dreigeschossigkeit. Dieser Bereich ermöglicht neben der Erschließung auch die Begegnung der unterschiedlichen Nutzer und dies zieht sich im Erdgeschoss mit der öffentlichen Nutzung als auch im 1. OG mit der Büronutzung und den Begegnungsflächen (Sozialraum / Besprechung) durch den Entwurf. Die Lage und Möblierung des Bistrobereiches im EG bedarf der Überarbeitung. Eine Teeküche im 1. OG wäre wünschenswert.

Im Erdgeschoss sind die öffentlichen Bereiche mit Pecip, Kidixraum, Lehrküche und Mehrzweckräumen klar strukturiert angeordnet. Ob hier der Pecipraum gegebenenfalls mit einem ruhigeren Raum getauscht werden müsste, ist zu erarbeiten. Im 1. Obergeschoss finden sich die Büroflächen der unterschiedlichen Nutzer mit dem bereits erwähnten gemeinsam genutzten Bereich mittig gelegen. Der Entwurf ist auch insoweit durchdacht, dass zweite Rettungswege in Form geschlossener Treppenhäuser geplant sind. Im 2. Obergeschoss finden sich dann im östlichen dreigeschossigen Gebäudeteil der Gymnastik- und Kreativraum. Die Lage dieser Räume im 2. Obergeschoss, sowie die Umsetzung und Erfüllung des gesamten Raumprogramms werden vom Nutzer positiv bewertet. Die reinen Südräume (insbesondere Gymnastik) sind raumluftechnisch weiter zu prüfen, gleiches gilt für den Lärmschutz der Büroräume.

Die Gestaltung der Außenanlagen, hier insbesondere Zugänglichkeit von Norden (zweite Adressbildung) und die Lage der überdachten Fahrradabstellanlage werden positiv bewertet.

Die Umsetzung des Entwurfs ist in konventioneller Bauweise vorgesehen, mit Verblendfassade, welche die ortsübliche Charakteristik aufnimmt. Im Rahmen der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes ist zudem geplant die Dachflächen extensiv zu begrünen.

Dieser Entwurf stellt in Gänze einen sehr guten Beitrag zur Lösung der komplexen Aufgabenstellung dar.

### 1008 - 3. Preis

Der Beitrag führt innerhalb der Jury zu intensiven Diskussionen. Die städtebauliche Setzung im Stadtgefüge, sowie die Klarheit ihrer inneren Organisation werden grundsätzlich positiv bewertet.

Die punktuelle Dreigeschossigkeit ist in Bezug auf den Eingang schlüssig, in Bezug auf den direkten städtebaulichen Kontext aber zu hinterfragen. Hier fehlen dem Baukörper Volumen in Bezug auf die angrenzende Bebauung und Präsenz an der Straßenecke. Die nach Süden zur Nassauermauer und nach Osten zur von-Galen-Straße stark geschlossene Erscheinung des Gebäudes sieht die Jury im Widerspruch, zu dem in der Auslobung formulierten Wunsch der Nutzer\*innen, nach einem offenen und einladenden Haus. Sollte die Arbeit weiterverfolgt

## Protokoll

### Wettbewerb Neubau „Katholisches Forum für Bildung und Begegnung Kleve“

werden, sind die Fassaden sowohl in ihrem Öffnungsgrad als auch in ihrer Gliederung zu überarbeiten.

In seiner Form und Setzung bildet der Baukörper zusammen mit der neuen Mauer an der Nassauermauer überzeugende Freiräume, die hohe Qualitäten für die spätere Nutzung versprechen. Besonders der Einschnitt, in der inneren Gebäudeecke ermöglicht eine sehr gute natürliche Belichtung und qualitätvolle Innen- und Außenraumbezüge.

Im Umgang mit den geforderten Stellplätzen überschreitet der Entwurf die vorgegebenen Bearbeitungsgrenzen.

Der Zugang von Norden, der an einem gut proportionierten Vorplatz an der von-Galen-Straße liegt, wird innerhalb der Jury kontrovers diskutiert, in seiner konsequenten Ausformulierung aber positiv gewürdigt. Das daran anschließende Foyer, mit dem direkten Durchblick nach Süden in den neuen Hof, besitzt hohe räumliche Qualitäten. Die weitere innere Organisation überzeugt durch ihre Klarheit und gute Zonierung. Lediglich die Lage der Lehrküche im 1.Obergeschoss, kann, besonders in Bezug auf die Anlieferung, nicht überzeugen.

Zu prüfen wäre, ob das eine vorhandene Treppenhaus, mit seiner dargestellten Ausformulierung den Anforderungen des Brandschutzes entspricht.

Die Arbeit ist äußerst kompakt, eine nachhaltige und wirtschaftliche Umsetzung ist daher, selbst im Fall der Notwendigkeit der Ergänzung von weiteren Erschließungen und Technikflächen, anzunehmen.

Grundsätzlich überzeugt der Beitrag durch ein hohes Potential an guten Innen- und Außenraumqualitäten.

## Protokoll

# Wettbewerb Neubau „Katholisches Forum für Bildung und Begegnung Kleve“

### Kurzkritiken

#### 1001

Der Ansatz, den stadträumlichen Kontext durch einen markanten Gebäudewinkel zu schließen wird grundsätzlich positiv anerkannt, dennoch wirkt das große Gebäude - als dann doch quasi freistehender Einzelbaukörper - etwas zu hoch und zu abweisend an der Nassauermauer. Der Vorplatz vor dem Eingangsbereich liegt gut, ist jedoch zu klein. Die innere Erschließung der einhüftig organisierten Grundrisse hat schöne Außenbezüge, vermag schlussendlich - auch aufgrund der Weglängen - nicht zu überzeugen.

#### 1002

Das kompakte Volumen ergänzt den Stadtgrundriss subtil, der Hauptzugang an der Nordseite wird kontrovers diskutiert, die innere Erschließung lässt leider Orientierung wie Außenbezüge vermissen. Die Fassadengestaltung kann in Bezug auf Ausformulierung, Zonierung und in Entsprechung zu den Grundrissen nicht überzeugen.

#### 1003

Die Entwurfsidee, das Raumprogramm scheinbar auf drei Einzelhäuser zu verteilen wirkt auf den ersten Blick sympathisch. Der Haupteingang an der von -Galen-Straße liegt allerdings zu versteckt. Das innere Erschließungssystem ist im Gesamtzusammenhang der Geschosse uneinheitlich, die Verteilung der Nutzungen auf die einzelnen „Häuser“ - wie auch die Nutzung der Dachräume - bleiben zu harmlos. So ansprechend die Südfassaden gestaltet sind, so formalistisch und uneinheitlich wirken die Ost- und Westfassade.

#### 1004

Der Eingang, Nebeneingang und Innenhof haben - auch in Bezug auf die angelagerte Mehrzweckraumnutzung- eine besondere Qualität. Die innere Erschließung vermag jedoch in den Geschossen nicht zu überzeugen, die Gestaltung der Fassaden wirkt uneinheitlich und schematisch.

#### 1005

Das Gebäudeensemble aus vier nebeneinander angeordneten „Wohnhäusern“ hat eine angenehme Maßstäblichkeit, nimmt allerdings zu wenig Bezug auf die Nachbarschaft und den Kontext. Der Eingang an der Nassauermauer mit einem gut dimensionierten Vorplatz liegt grundsätzlich richtig, die Positionierung unter dem auskragenden Obergeschoss - sowie die Ausrichtung und Ausformulierung der Haupttreppe - werden kritisch hinterfragt. Eine weitere, deutlichere Zugangsmöglichkeit von der Stiftskirche wird vermisst.

#### 1006

Das durchgesteckte Foyer verbindet Nassauermauer und von-Galen-Straße, bietet somit Zugangsmöglichkeiten von Norden und Süden. Lage, Zuschnitt und Erschließung der Geschosse haben zu wenig Außenbezug, die Fassadengestaltung wirkt uneinheitlich - das Potential des ´grünen Gebäudes` wird nicht ausgeschöpft. Die Arbeit liegt sehr deutlich über den Mittelwerten der Kenndaten.

## Protokoll

# Wettbewerb Neubau „Katholisches Forum für Bildung und Begegnung Kleve“

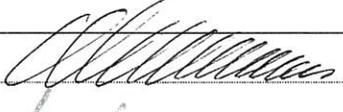
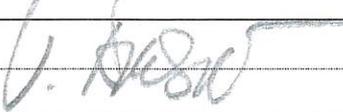
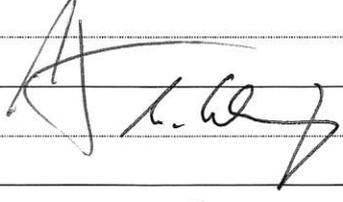
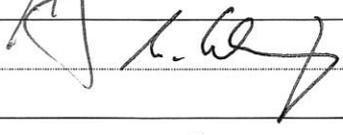
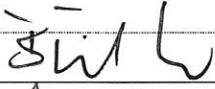
Ausführliche Auflistung aller Verfasser

<b>Verfasser</b>	<b>Tarnzahl (Kennzahl)</b>
<b>Burhoff und Burhoff Architekten BDA, Münster</b> <b>Beate und Klaus Burhoff</b> Mitwirkende: Phatarapol Jampa, Titus Schürmann, Tobias Steverding	1001 (2. Runde)
<b>E4architekten PartGmbH, Münster</b> <b>Manfred Frericks</b> Mitwirkende: Inés Croce Frericks, Maximilian Doerr, Anna Oellerich, Joel Lutze	1002 (2. Runde)
<b>hehnpohl architektur bda, Münster</b> <b>Marc Hehn, Christian Pohl</b> Mitwirkende: Eva Lemken, Tamara Lalyko, Phillipp Wigge	1003 (2. Runde)
<b>Ader &amp; Kleemann GbR, Kalkar</b> <b>Gunnar Ader, Jochen Kleemann</b> Mitwirkende: Dipl.-Ing. Anke Broel, Bottrop, Daniela Adams, Alexander Kühne, Jonathan Stumme Fachberater: Christine Wolf, wbp Landschaftsarchitekten, Bochum	1004 (2. Runde)
<b>farwick + grote Architekten BDA Stadtplaner PartmbB, Ahaus</b> <b>Heiner Farwick, Dagmar Grote</b> Mitwirkende: Stefan Setzer, Jonas Rödel, Jana Tenspolde, Anna-Carina Wegmann	1005 (2. Runde)
<b>Reppco Architekten GmbH, Kleve</b> <b>Christiane Behrens</b> Mitwirkende: Antonia Kox, Konstantin Schütz	1006 (1. Runde)
<b>Winkelmann_Matzken Architekten BDA, Bocholt</b> <b>Uli Winkelmann, Jens Matzken</b> Mitwirkende: Kerstin Kerkeling, Johanna Kokls, Carsten Leiting	1007 (1. Preis)
<b>Kuckert Architekten BDA, Münster</b> <b>Christian und Tanja Kuckert</b> Mitwirkende: Trung Duc, Nguyen	1008 (3. Preis)

## Wettbewerb Neubau „Katholisches Forum für Bildung und Begegnung Kleve“

Preisgerichtssitzung

**Termin:** Montag, 30. August 2021  
**Ort:** Kolpinghaus, Kolpingstraße 11, 47533 Kleve  
**Zeit:** ab 10:00 Uhr

Nr.	Vorname Name	Firma	Unterschrift
01	Eberhard Petry	Reg Verb.	
02	Wilkes, Tobias	Stadt Kleve	
03	Diedrich Waldmann	BGV MR	
04	VOLKER JEDSTO	JURY	
05	Lueth Stadtleiter	Jury	
06	Markus Füllenkomper	BGV / 643	
07	Dominik HEIB	BGV MS 643	
08	Harald SCHAFFER	HHA	
09	Ulrich Gehling	BGV RS 632	
10	Rigil Dr. Marx	BGV Stabsstelle 204	
11	Annette Derksen	fes Kleve	
12	Kommen, Josten	KBT Kleve	



de Vries, Patrick,	BOV Kd Klere
Mueking, Marcus	KD Klere
Ellesmann, Christoph	Preisrichter
BONDZIO, BLAND	FREISRICHTER
Trelle, Sandra	compar
Wellmann, Christina	Comper
Hofmann, Regine	compar

P. Müller

Mued,  
C. Müller

Fuchs  
Jelle

L. W.

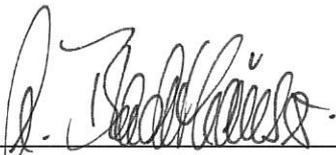
P. Müller

**Wettbewerb Neubau „Katholisches Forum für Bildung und Begegnung Kleve“**

Preisgerichtssitzung

**Termin:** Montag, 30. August 2021  
**Ort:** Kolpinghaus, Kolpingstraße 11, 47533 Kleve  
**Zeit:** ab 10:00 Uhr

Ich bin damit einverstanden, dass das Protokoll zur Preisgerichtssitzung abschließend mit dem/der Preisgerichtsvorsitzenden und dem Auslober abgestimmt wird.



Anette Brachthäuser



Prof. Dr.-Ing. Volker Droste



Christoph Ellermann



Roland Bondzio



Kirsten Lommen



Patrick de Vries



Propst Johannes Mecking



Annette Derksen